

Distilliers: Darvon gib abends vnd morgens allwegen ij. Löffel
vol. Soll auch lassen vnd baden meiden.

Das einer durch Dampff vnd Rauch in einer Brunnst
ohne schaden kommen kan.

Nim ein grossen Schwamm/nehme in in Essig oder Wein/oder
so du in der eil deren keins haben magst / in frischem Wasser / halt
oder bind ihn für den Mund vnd die Nasen / so kanstu ohngehin-
dert den Athem schöpffen.

Lungenfucht.

Verzeichnus etlicher Arzneyen/so Doctor Wilhelm
Mögling seliger/weiland Medicus zu Tübingen/für die an-
sehende Lungen vnd Schweinsfucht/mit nutz viler Kran-
cken/ im brauch gehabt hat/so auch von seinen Brüdern
offtermals erfahren.

Lestlich/nach dem er/D. Wilhelm/dem Patienten/nach art
seiner Complexion / vnd erforderung der Kranckheit/ ein
rechtmässige ordnung im essen vnd trincken für geschriben/
vnd ihne auch gnugsam euacuiret / hat er ihm volgendes Puluer
nachgeschribener gestalt verordnet.

Nim des weissen Delmagensamen v. quintlin / Gummi Ara-
bici, Tragacanthi, vnd Krassmeel / jedes ein quintlin / Wurzel
krautsamen/ Eybisch vnd Bappelensamen/Baumwollensamen/se-
des iij. scrupel / Kürbsen/Melonen/Citrullen vnd Quittenamen/
alle frisch vnd nicht spaurig/das inner Marc aufgehülst/jed. iij.
quintlin/Spodij/weissen Corallen gebrennt/rote Corallen bereit/
Süßholzsafft/rote Rosen / jedes ij. quint. Orientalischen Bolus/
der prepariert sey/ besigelt Erdreich / jedes ein scrupel / (wiewol
man diser beider stück mehr nemen mag / besonders wo ein Durch-
fluß vorhanden)der specierum Diatragacanthi frigidi, vnd deren
Daireos simplicis, jeder iij. quintlin/des besten aufgebissnen Zim-
mets ij. quint. Dese stück alle sein ordenlich ein wenig gedörret / an

B b iij

einem

einem heißen ort / sollen gestossen / vñnd zu einem reinen Puluer ge-
 macht werden. (Nota, es were besser / daß die Samen alle nicht zer-
 stossen / sondern auff's kleinest zerschnitten oder zerhackt würden
 dann sonst werden sie ölig / sonderlich wann man sie an einem heiß-
 sen ort will dörren.) So man dann ein frische Fuchslungen haben
 kan / soll dieselbig von der Gurgel / Knörffeln / vñnd dicken Adern ge-
 säubert / mit gutem starken Wein von allem Schweiß gewaschen
 hernach in einem Hasen verlutiert / vñnd in einem Backofen / der
 nicht zu heißig / ein wenig gedörret / vñnd also nachmalen zu Puluer
 zerstoßen / auch vnder das obgesetzte puluer vermischet werden. De-
 ses puluer soll man in iij. gleiche theil abtheilen / darvon nim den
 einen dritten theil / vñnd thue darzu alten roten Rosenzucker ij. Lot
 Zirbelnüsslin die frisch seien / Süßmandelkern von Schelffen ge-
 säubert / jedes ij. Lot / Dañ zerlaß Zuckerpenit / so vil gnugsam sein
 mag / in Kofshuben oder Hufflattichwasser / vñ wolriechendem Ro-
 senwasser / (darunder ettliche Tröpfflin gut gedistilliert Zimmet-
 wasser vermischet sey) ob einem Kolfewrlin / vñnd rühr obuermelde
 Species darunder / vñnd formiere darauß Brustzeltlin / deren eins
 Lot wege / vñ behalts in einer Schachtel. Von disen Zeltlin soll der
 Kranck alle morgen früh nüchtern / wann er noch zu Beth ligt / auß
 einmal drey / doch eins nach dem andern / in Mund nemen / vñ auß
 der Zungen halten / biß sie zerschmelzen / auch so er Athems halbe
 kan / dieweil auff dem Rücken ligen / vñnd also gemachsam hin-
 schländen / damit die Arzney desto füglicher durch die Keelen zu den
 Lungen fließen könne. Dann so der Kranck rücklingen ligt / öffne
 sich die Keel / vñnd beschleußt sich der Magenschlund. Nach dem
 nur also solche Zeltlin gebraucht / nach verlossen ij. stunden / soll der
 Kranck j. Träncklin Kofshubenwassers / wol in Gläsern distilliert
 darunder j. Löffel voll rot Brustbeerlinshrup (Syr. iuiubinus) ver-
 mischt sey / warm austrincken / dann solches fördert den Auswurf
 vñnd erdicket die scharpffe dünne Flüs / so von dem Haupt auff die
 Lungen fallen / daß die desto besser außgeworffen mögen werden.

Des obgeſetzten Puluers anderer theil / ſoll nachmals alſo ge-
braucht werden: Nim diſen andern theil / vnd miſch Delmagenſy-
rup / vnd Zujubenshrup / jedes gleich vil darunder / deſgleichen der
Brustlatwergen von Koſhuben (darvon bald vnden meldung ge-
ſehen würt) auch ſo vil als der Syrupen eins / daſ es ein Latwerg
gebe / behalts in einem vergläſten Geſchirz. Von diſer Brustlat-
werg ſoll der Kranck alle tag / abends / ſo er ſich ſchlaffen legt / etli-
che Biſlin oder Stücklin / je mehr je beſſer / auff die Zungen nemen /
vnd widerumb auff dem Rucken ligen / gemachſam hinab ſchlün-
den / vnd darauff ſich zu ruhe begeben / vnd ſchlaffen.

Endtlich ſo nim auch den dritte theil offtuermeldts Puluers /
miſch eben ſo vil geſtoſnen Zuckerpenit darunder / vñ behalts in ei-
ner Schachtel. Diſ Puluer mag der Siech / wann er will / zu jeder
zeit / vñ ſonderlich morgens vor dem Morgeneſſen / eintweder alſo
trucken für ſich ſelb / auff einmal j. Löffel vol in den Mund nemen /
vnd ſittiglich hinab eſſen / oder mag ein Löffelin vol vnder ein Hen-
nenbrülin / oder ſonſt ein Süpplin miſchen / vñnd alſo warm hinab
ſupffen / je öfter es geſchieht / je beſſer es iſt. Es ſollen aber obgeſetzte
ij. ſtück ſtreng / vnd ein zeitlang / ein Monat zwen oder drey an ein-
ander gebraucht werden (dann die Lung / von wegen des ſtehten hu-
ſtens ganz vnheilſam) ſolche helffen / ſo vil möglich / den abgenom-
menen Hecticis / den Lungenſüchtigen / denen / ſo Blut außwerffen /
vñ ſcharpffe freſſende Fluß auff die Lungen fallend haben: Lindern
auch den Huſten / reinigen die Brüſt vñnd Lungen / heilen Lungen-
geſchwer / fürdern den Schlaf / vñ machen den Leib wider zulegen.
So deren ſtück eines außgehen will / muß mans allweg wider friſch
machen laſſen.

Zum andern / hat bemeldter D. Wilhelm auch in ſolchem fall
völghends Bruſtſälblin im brauch gehabt / vñ dem Krancken mor-
gends vnd abends / allweg j. ſtund vor eſſens / warm ob einem Glüt-
lin mit flacher Hand die ganz Bruſt damit ſchmierem / vñ dan mit
warmen Lüchern bedecken laſſen. Diſes Sälblin würt alſo bereit-
Nim

Nim Benzöl / Süßmandelöl / frische Butter / jedes ij. Lot /
vnguenti resumptiui vel pectoralis, auß der Apotec / iij. Lot / auß
gezognen Schleim von Eybischsamen / vnd Tragacanth j. Löffel
vol / gestohnen Saffran j. scrupel: Dise stück zerlaß vnder einan-
der in einem Pfännlin / vnd sieds mit einem wenig gelben Wachs
zu einem Sälblin / die Brust damit / wie angezeigt / zuschmieren.

Zum dritten / soll auch der Kranck volgendes Streywpuluer /
oder Hauptpuluer / alle nacht / wann er sich schlaffen legt / auff das
Haupt streuen / vnd ein Hauben auffsetzen / zu trucknung der
Flüß. Nim Citrinatschelffen iij. quintlin / gelben Sandel / Myr-
tenbeerlin / Cyperi / Negelin / jedes ij. quintlin / Styracis calamitae
bereitten Coriander / rot Rosenblätter / jedes iij. scrupel. Dise stück
stoß zusammen zu einem Hauptpuluer.

Letzlich hat er auch insonderheit den Patienten die Brust
latwergen von der Kofhubenwurzel (eclegma de farfara genennet)
verordnet / vnd befohlen / daß er dieselbige in stehem gebrauch
be vnnachlässlich / alle zeit bey tag vnd nacht / alle stund / vnd sonder-
lich / wann ihn der Hust am hefftigsten plagt / daruon allweg
einmal j. oder ij. Haselnus groß auff die Zungen nem / dar auff
gehen laß / vnd gemach hinab schlünde. Dise Latwerg würdt
bereitet:

Nim Kofhubenwurzel / frisch gegraben / sauber gewaschen
vnd zu kleinen stücken zerschnitten / j. Pfund / (oder mehr / nach dem
man vil machen will) seuds in einem verglasten Geschirz / an fr-
ischem Brunnenwasser / biß die Wurzel gar weich würdt / vnd sich
stossen laßt. Seyhe alsdann das vberig Wasser durch ein härtin
Tuch daruon / truck die Wurzel wol auß / vnd zerstoße sie in ei-
nem steinin Mößer / oder hülzlin Napff / mit einem hülzlin Stößel
zu einem Muß. Hernach so nim frische Zirbernüßlin / süße Mandel-
kern gescheelt / jedes iij. oder iij. Lot / Rosin oder Zibeben von
Weinsteinen gesäubert / iij. Lot. Zerschneid vnd zerstoß dise stück
auch

auch zu einem Muß / vñnd miſch es wol vnder die zerſtoſne Wurzel. Nachmals / ſo zerlaß ein gut theil Zucker / bey einem Pfund ohngefahr / in dem oben von der Wurzel abgeſeyheten Waſſer / laß ihn ſieden / biß er zu rechter dicke einſeude / vñnd clarificiert iſt / Miſch alsdann diſen Zucker vnder das vorgemelde zuſamen geſchon Muß / rhürs wol vnder einander zu einer Latweg. Vñnd daß ſie ettwas wolgeſmackter werd / wiewol ſie nicht vnlieblich zunemen / ſo rhür auch j. quintlin oder mehr Zimmet / vñnd ein wenig Saffran darunder. Solche Latweg ſoll ſiehtigs gebrauchte werden / wie oben angezeigt / dann die Koſhubenwurzel ein ſondere Krafft hat / die verſehrte Lungen zuheilen / vñnd der Fäulung zuwehren.

Er hat auch dem Patienten zu einem täglichen Getranck vordere Waſſer ſieden laſſen : Nim bemeldter geſäubert Koſhubenwurzel / gerollter vñnd ſauber gewaſchener Gerſten / jedes ein Hand oder Beuffen vol / Fenchelſamen j. Löffelin vol / Zuckercandien ein gut theil / nach dem mans gern gar süß hat. Thu es zuſamen in ein vergläſten Haſen / geuß ohngefahr ij. Maß / oder mehr / friſch Brunnenwaſſer daran / laß es ſieden / biß die Gerſt auffquillt / vñnd das Waſſer verſchaumt : Zu lezt / ſo mans vom Feuer rückt / wirff ein wenig zerbrockter Zimmetrinden darein. Diß Waſſer wol vberſchlagen / hat er den Patienten ob dem Tiſch / vñnd ſonſt / ſo er Durſt gehabt / trincken laſſen. Vñnd im faller ein blöden Magen / der das Waſſer lautter nicht leiden könden / hat er ihme doch den Wein damit gemiſcht. Mit ſolchen vñnd dergleichen Arckneyen / ſo er / D. Wilhelm ſeliger / auß der Gelehrten Büchern / vñnd ſonderlich Valeſco gezogen / hat er / mit Gottes Hülff / bey ſeiner Lebzeit / vilen Perſonen / bey denen die Lungenſucht angeſetzt / vñnd die ihm gefolget / in kurzer zeit geholffen / das nachmals von ſeinen Brüdern auch probiert worden.

Für die Bruſtſucht / wer ſich deren beſorget / oder
allbereit hat.

Nim Süßholz / Benediſch Beyhelwurts / kleine Roſinlin /
Maurrauten / Krauſemünz / Meliſſenkraut / Scabioſenkraut /
wilde Salbey / Odermenig / Hirschzungenblätter / Datteln / jedes
iij. Lot / Vermut ij. Lot / Saffran / Negelin / Zimmetrinden / jedes
j. quintlin / Coriander j. Lot : Diſe ſtück mache zimlich klein / vnd
geuß iij. Kannen Seiſmilch darüber / theils in zweymäßige Glä-
ſer / geuß gar vol / vermachs ganz wol / laß iij. Wochen an der hei-
ßen Sonnen ſehen / darnach diſtilliers durch ein Helm / vnd ver-
wars wol / daß kein Geruch noch Krafft daruon gehe. Wer ſich
nun der Bruſtkranckheit beſorget / oder die allbereit am Hals hat
huſtet vnd döret / der trinck alle morgen diß Waffers iij. Löffel vol
durchs ganze Jar / ſo würdt er groſſe beſſerung finden / dann es
Lungen vnd Lebern wol thut / vnd macht guten Athem. Es ſeind
Leut / denen jederman abgeſagt / dardurch zu recht kommen / daß ſie
noch gar lang hernach gelebt haben.

Zu anbrüchigen Lung vnd Leber.

Nim Odermenigwurzel / wilde Salbey / Hirschzungen / jedes
jedes klein / vnd miſchs : Daruon nim abends vnd morgens all
weg / ſo vil auff einem Gulden ligen mag / einweder trucken / oder
in warmem Bier.

Oder.

Nim Wolfflebern / Muſcatnus / Muſcatblüt / Zimmet / Im-
ber / Negelin / jedes ij. Lot : Stoß alles / vnd miſchs mit gleich vil
ckers. Daruon nim abends vnd morgens j. Löffel vol /
in einem Träncklin warmen Weins
oder Biers.